

Am 14. Dec. Morg. 7 Uhr. In dem
werden die Aenderungen
am Mittags 12 Uhr angenommen.
in dem, in der Expedition:
Marienstraße 12.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mittheilung: **Recherche Drohne**

No. 351 Donnerstag, den 17. December 1863.

Verlag: **Verlag v. G. Neumann, Neudamm 11.**

Dresden, den 17. December.

— Se. Majestät der König hat den zeither als Mitglied der Direction der Staatstelegraphen angestellten Telegraphen-Ingenieur Heinrich Adolph Ballenberger zum Director der Staatstelegraphen ernannt.

— Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Kronprinz waren auch gestern Mittag wieder auf dem Leipziger Bahnhofe anwesend um der Abfahrt der Truppen beizuwohnen.

— Die auf höheren Befehl von unseren Executionstruppen aufgesteckte deutsche Cocarde ist auf höheren Befehl von denselben wieder abgenommen worden.

— Se. Königl. H. Prinz Georg nebst Gemahlin besuchten gestern wieder das Galanteriewaarenlager von Herrmann in der Seestraße um daselbst Einkäufe zu machen.

— Nach Cap. IX. der Generalartikel vom 1. Januar 1880 soll das Maria-Verkündigungsfest, wenn es auf den Charfreitag fällt, am Palm-Sonntage mitgefeiert werden. Da nun im künftigen Jahre dieser Fall eintritt, so werden vom R. Cultus-Ministerium die evangelisch-lutherischen Geistlichen auf gedachte Vorschrift aufmerksam gemacht und angewiesen, die Feier erwähnten Festes am Palm-Sonntage zu berücksichtigen, auch an dem vorhergehenden Sonntage ihren Gemeinden von der Kanzel bekannt zu machen.

— Das Directorium des Conservatoriums für Musik, bestehend aus den Herren Kapellmeister Dr. J. Riez und F. Budor, hatte zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Johann, eine musikalische Abendunterhaltung veranstaltet. Zur Aufführung kamen, außer der Schumann-Hebbel'schen Ballade, sämmtlich mit Orchesterbegleitung: „Allmäch'ger, beschütze den König,“ Hymne für gemischten Chor mit Orchester von Haydn. — Overture zur „Zauberflöte“ von Mozart, — Duett aus der Oper „Joseph“ von Mehul, — Concert für die Clarinette von Weber, — Arie: „Gott sei mir gnädig“ aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn, — „Schön Hedwig“, Ballade von Heibel, Musik von Schumann, — Concert für die Violine von Molique. Die Leistungen der Ausführenden, nur aus Jünglingen des Instituts bestehend, legten ein erfreuliches Zeugniß von der trefflichen Leitung der Anstalt ab. Namentlich gelangen die Overture, das Clarinette-Concert sowie die Arie aus „Paulus.“

— Tief das menschliche Herz ergreifende Scenen bieten sich beim Abgang der Truppen im Leipzig-Dresdner Bahnhof dar, wovon wir gestern und vorgestern stummer Zeuge waren. Welche Umarmungen von Vätern und Müttern, meist armen, aber ehelichen braven Leuten, die an der Brust des scheidenden Sohnes hängen. Nicht die vergossenen, die ungeweinten Thränen sind die schmerzlichsten; in diesem schweren Kampf erblickten wir oft Väter. Aber das Mutterherz, die Mutterliebe, jenseits volle Becher, der nie verfliehet, dessen Fuß gleichsam im Meere steht und immer gefüllt bleibt, die Mütter, sie weinen sich aus an der zum Kampf gestählten Brust ihrer Söhne und hoffen mit Gott, sie einst wieder zu sehen. Ach, die Hoffnung

und die Thränen sind die zwei Zehrpennige, die dem Menschen auf die Lebensreise mitgegeben wurden, als er das Paradies verlassen mußte, und wohl dem Menschen, der seine Thränen mit einer Hoffnung hinwegtroden kann. Eine Scene aber, groß und würdig, um verehrt zu werden im Bild, ergab sich vorgestern, als der geliebte Landesvater, unser allverehrter König, nach dem Bahnhof zur Entlassung der Truppen gekommen war. Als sein Vaterauge stiller Zeuge war von solcher Liebe und Treue im Volke, als hier ein Vater den Sohn um den Hals fiel, und ein altes Mütterchen vom Lande sich noch einmal an den geliebten Sohn anklammerte, der in ihrem Schluchzen stillschweigend den Kummer ihres Herzens vernahm, in diesem Augenblick wendete sich der König bei Seite; das volle überstehende Herz brach sich Bahn und heiße Thränen felen hernieder auf die kalten Steine im Perron des Bahnhofes. Die Quellen der größten Flüsse befinden sich auf den Gipfeln wolkengrenzter Berge; und lichtvoll, hocherhaben stand auch jetzt das Herz dessen, dem der König aller Könige den Krone umgehungen, als es seinen ersten Schlag begonnen. Nur Wenige waren vielleicht Zeuge dieser Zähren, die in Nahrung stoffen; Er aber, dessen Thron gehalten wird von den Säulen des Himmels und umgeben von flammendem Cherubim und Seraphim, Er, von dessen Throne kommt das Licht, die Wahrheit und Gerechtigkeit, Er hat sie gesehen die Thränen und wird sie troden durch die Hand guter Engel.

— Die mit Hilfe menschenfreundlicher Gaben durch die Armenversorgungsbehörde und Schuldeputation veranstaltete Christbescheerung für 300 würdige Kinder aus den hiesigen Armen-schulen findet nächsten Freitag — den 18. December — Abends fünf Uhr auf dem Gewandhaussaale statt, und wird dabei Herr Kirchen- und Schulrath Mey die Festansprache halten. Im Stadtsindelhaufe und im Ehrlich'schen Schulgestift wird eine gleiche Festlichkeit am 19. December Nachmittags stattfinden, während die Kinder im Stadtwaisenhaufe am ersten Weihnachtsfeiertage Nachmittags bescheert erhalten.

— Zum Besten der hiesigen Blindenanstalt ist im Verlag von E. Wolf auf der Seestraße ein Lied ohne Worte „Im Frühling“, componirt für das Pianoforte von Adolf Wallersteiner erschienen; welches derselbe seinem Freunde Schulhoff gewidmet und in nobeler Ausstattung nur 7½ Ngr. kostet.

— Aus Schleswig-Holstein, 12. Dec. In dem vielleicht bevorstehenden Kriege gegen Deutschland wird Dänemark allein stehen; selbst die Allianz mit Schweden-Norwegen ist ins Wasser gefallen. Der skandinavische Bundesgenosse hat sich zurückgezogen, weil, so melden dänische Blätter, der Erbfolgestreit alle diejenigen Mächte, welche den Londoner Tractat unterzeichnet haben, in Anspruch nehme und daher Schweden-Norwegen sich nicht anders stellen könne, als die übrigen beteiligten Staaten.

— Ein bekannter hiesiger Handelsmann, der mit seinen Waaren, Geld und anderen Schmucksachen, sowie Uhren so die öffentlichen Wirthschaften zu besuchen pflegt, ist vorgestern Abend nach 11 Uhr von drei Schiffen, mit denen er vorher

Erantmann
rlau. Frn.
Frn. B.
Frn. D.
E. Ran-
geb. Jung-
Lades das.
e in Gra-
schon, geb.
Erüßler,
au A. W.
Bittgendorf
Htenberger,
rebel Sep-
Kettau's
A Boy's
strubell geb.
ter.
Bejang und
Unter
Kramer,
Meister,
Höhme; der
r. Contradi,
10 Uhr
erfest.
ewandhaus
Spiel in 3
Abt.
erein.
12 1/2, 9.
8 1/2, 3 1/2,
4, 12 1/2, 9.
den.
n Lour bet-
den.
brüderkräfte
Borm 7 1/2,
12 1/2, 1 1/2.
Bischofsweg
achm. 12 1/2,
früh 7 bis
en Stunde.
e von früh
Einviertel
er.
rd bei Aus-
htung von
& Gar-
64 (Preis
r bei allen
äußern, in
lichen
on
lach.
des ist ein
n zum be-
worden:
Bierteljahre
r Mauens
sig.
ard.